

## Analyse der Erschließungspläne Verbindung Hinterstoder Wurzeralm

### **Teil 1**

### **Schischaukel Frauenkar-Warscheneck (Toter Mann) – Zellerhütte – Vorderstoder**

**Kostenrahmen ca. € 30 Mio (ATS 400 Mio !)**

**Die geplante Schischaukel führt durch ein Naturschutzgebiet, das erst 2008 realisiert wurde. Wie mit Naturschutz in OÖ umgegangen wird ist ein Kapitel, doch auch aus technischen Gründen ist das Projekt eine wirtschaftliche Totgeburt, die mit mindestens 50 Mio € öffentliche Fördergelder verschlingen wird (Aussage eines hochrangigen Landespolitikers) . Einziges gesichertes Ergebnis:**

**Dauerhafte Zerstörung und Verschandelung des Naturschutzgebietes Warscheneck.**

- A. **Verbindung Frauenkar-Warscheneck** : es gibt keine Abfahrtsmöglichkeit vom Warscheneck zum Frauenkar, Schifahrer die von Vorderstoder kommen, müssen mit der Seilbahn abfahren.





- B. **Warscheneck Zellerhütte (geplante Mittelstation ):** der Gipfelbereich besteht aus einem Karstplateau mit Abfolgen von Schichtstufen (Bankkalke ) Mulden, und Gegensteigungen im Sinne der Abfahrt Richtung Zellerhütte. Pistenerichtung nur mit gravierenden Planierungsmaßnahmen und Geländeausgleich möglich. Dies führt zu irreparablen Veränderungen des Landschaftsbildes. Begrünung ist unmöglich (Beispiel Krippenstein wo in den letzten dreißig Jahren alle Revitalisierungsversuche erfolglos waren). Die Schneesituation ist denkbar ungünstig, weil dieser Bereich erfahrungsgemäß fast immer von Wind abgeblasen ist. Das Aufbringen von Kunstschnee ist nicht vorstellbar. Oberhalb der Zellerhütte bis zum Lagersberg müssen umfangreiche Rodungen vorgenommen werden.





Gipfelbereich Warscheneck



Karstschichtstufen zwischen Warscheneck und Lagersberg-Zellerhütte





Geplanter Abfahrtsbereich: nur mit gravierendem Geländeausgleich möglich



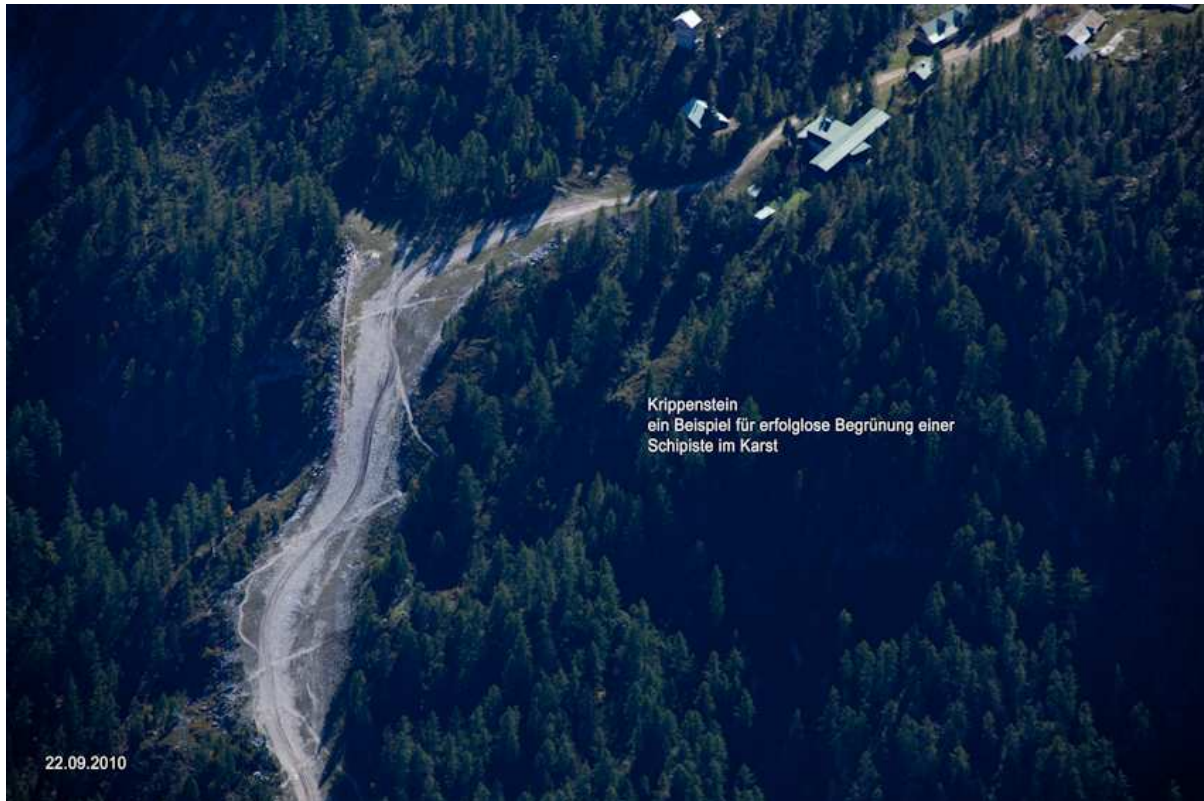
Pistenbau im Karst am Beispiel Frauenkar





Pistenbau heute am Beispiel Feuerkogel Naturzerstörung mit Hilfe von 36 Mio an öffentlichen Fördergeldern.





Krippenstein Abfahrt, besteht seit ca. 30 Jahren, alle Begrünungsversuche gescheitert

### **C. Zellerhütte –Zellerschneise- Vorderstoder**

Sehr steiles Gelände, Schutzwald muss gerodet werden. Für eine Abfahrt müssten auch schwerwiegende Eingriffe in die bestehenden Geländeformationen vorgenommen werden.





## Teil 2

### **Verbindung Vorderstoder – Steisbergerreith - Rothtal- Hutterer Böden**

**Kostenrahmen ca. € 36 Mio. ( ca ATS 500 Mio !)**

Massive Eingriffe in das Landschaftsbild im Bereich der Trassenführung und der geplanten Pisten notwendig.

#### **Klimaproblematik**

Alle geplanten Bereiche liegen zwischen 700 (Talstation Hackl Lifte) und Hutterer Böden 1500 m. In diesen Höhenlagen wird auf Grund des Klimawandels mit einer immer problematischer werdenden Schneesituation zu rechnen sein.

#### **Schneunsicherheit statt Schneesicherheit**

Mittelfristig ist der Schilauflauf unter 1500 m nicht mehr wirtschaftlich zu führen, Anzahl der schneesicheren Tage sinkt unter 90!  
Die Klimaspirale dreht sich schneller als man glaubt. Klimaprognosen müssen jährlich nach unten korrigiert werden.

## Kunstschnee

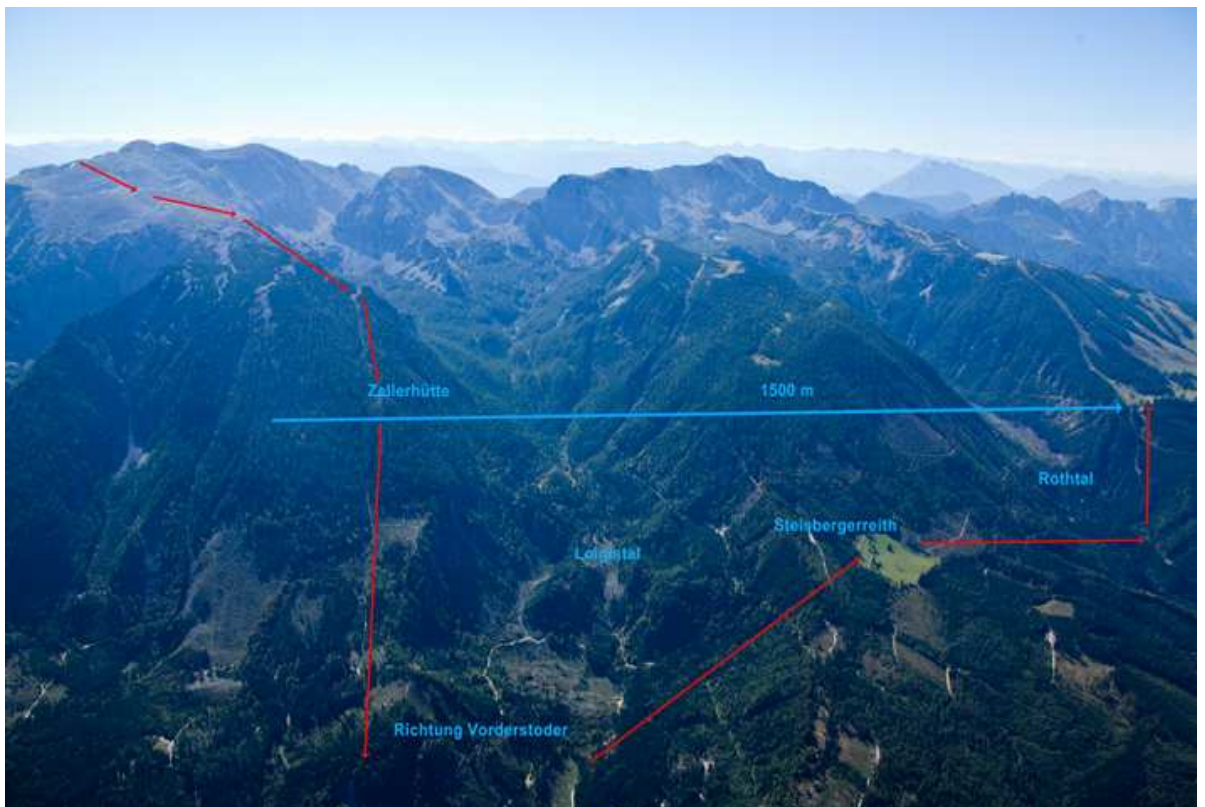
Ausgleich durch Kunstschnee ist mit enormem Wasserbedarf verbunden

Für 1ha Pistenbeschneigung 1-4 Mio Liter Wasser

Ist geklärt woher das Wasser für die geplanten Projekte kommt ?

Loigisbach oder Schafferteich?

Kostenfaktor Kunstschnee: inzwischen bis zu € 8.- !!! pro m<sup>3</sup>



Wie viele Parkplätze können in Vorderstoder bereit gestellt werden ?

Die Gebiete Hinterstoder-Wurzeralm werden auch durch den Zusammenschluss keine TOP SCHIGEBIETE, weil auf Grund der geologisch-topographischen Voraussetzungen wesentlich schlechtere Voraussetzungen vorhanden sind wie zB in Schladming, Zauchensee oder gar Saalbach Hinterglemm.



## **Expertenmeinungen zu Schilaf und Klimawandel**

Nach wissenschaftlichen Prognosen ist im Alpenraum auch in den nächsten 30 Jahren mit weiteren erheblichen klimatischen Veränderungen, wie dem überproportionalen Anstieg der Temperatur, der Änderung der saisonalen Verteilung der Niederschläge und der Zunahme der Frequenz und Intensität von meteorologischen Extremereignissen, zu rechnen.

### **Szenario 1: Erwärmung um 1,5° C bis 2040 (sehr optimistisch)**

Abfahrten unter 1500 m Seehöhe werden in Zukunft durch ihre Schneeunsicherheit mit Fortdauer immer höheren Aufwand benötigen, um den dortigen Skibetrieb zu sichern. Als nicht mehr sinnvoll für die Zukunft werden die Abfahrten in die Täler erachtet.  
(Friedrich Zimmerl)

### **Szenario 2: Erwärmung um 2,5° C bis 2040 (realistisch)**

Dabei gelten Abfahrten unter 1600 m Seehöhe als nicht mehr schneesicher. Die gefährdeten Bereiche (jene Gebiete unter 1600 m Seehöhe)  
In ca. 90 % aller Österreichischen Wintersportorte wird eine Erwärmung um 2°C im Winter die Wirtschaftlichkeit des Wintertourismus in Frage stellen.  
Da die Sommersaison in den meisten dieser Gemeinden nur zusammen mit der Wintersaison rentabel ist, müssten diese Orte alternative Lösungen suchen.  
(Helga Kolb Kromp)

Hackl Lifte Vorderstoder hatten in den letzten Jahren zwischen 0 und 90 Betriebstage !  
Pistenbetrieb wäre, wenn überhaupt nur mehr mit Kunstsnee möglich.  
Kosten derzeit pro m<sup>3</sup> zw. - € 3.- und € 8.-  
Wasserbedarf bei 30 cm Beschneigung bis zu 4 Mio Liter Wasser /ha  
Kunstsneebedarf neue Piste Höss- Vorderstoder  
10km x 100m x 30 cm Erstbeschneigung = 300 000 m<sup>3</sup>x € 5.- **1,5 Mio €**  
**(sehr optimistischer Ansatz !!)**

Alle Skigebiete sehen sich in dieser Investitionsspirale gefangen und versuchen sich gegenseitig mit den besten Angeboten zu überbieten – **und das bei stagnierender Skifahrerzahl, abnehmender Länge der Skisaison und steigenden Temperaturen**  
(der künstliche Winter-Axel Doering )

## **Wasserbedarf für Beschneigung der geplanten Bereiche Verbindung Vorderstoder Hinterstoder**

100 ha x 3000 m<sup>3</sup> = 3 000 000 m<sup>3</sup> Wasser pro Saison  
entspricht Jahresbedarf 5172 Bewohner  
(Quelle Ulrike Pröbstl Boku Wien )

## **Energiebedarf**

mindestens 27.000 Kilowattstunden/ha  
Gibt es keine Klimaziele in OÖ ?

## **Woher kommt das Wasser sollte die Verbindung realisiert werden ? Wer bezahlt das Wasser ?**

### **BGBI. 79/1984: "Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 25. Jänner 1984 zum Schutze der Wasservorkommen im Toten Gebirge").**

Darin ist festgelegt, dass die Quell- und Grundwasservorkommen – unbeschadet bestehender Rechte - vorzugsweise der Trinkwasserversorgung gewidmet und gleichzeitig ein Schongebiet bestimmt wird.

Beispiel für die Abwälzung der Kosten für Kunstschnee  
ORF Vorarlberg WINTERSPORT 30.01.2010

Kunstschnee: Skilifte fordern Beteiligungen  
Liegt zu wenig Schnee in den Skigebieten muss künstlich nachgeholfen werden.  
Der künstliche Schnee ist allerdings sehr teuer, weshalb der Sprecher der Vorarlberger Skilifte, Wolfgang Beck, nun eine Beteiligung des Landes fordert.

240.000 Euro für eine Beschneiungsnacht  
Der Vorarlberger Skilifte-Sprecher Wolfgang Beck fordert, dass das Land und die Tourismus-Unternehmen einen Teil der Beschneigungskosten übernehmen sollten. Schließlich würden ja auch sie davon profitieren, so Beck gegenüber Radio Vorarlberg.

## **Kostenfaktor Schilaf und zukünftige Prognosen:**

OÖN vom 24.11.2010  
Seite 30

### **Schifahren: Vom Volks- zum Luxusport**

Wirtschaftsmagazin Trend 12/2010

### **Leise kriselt der Schnee –Österreichs Tourismus muss sich neu erfinden**



News Magazin 42 21.Okt.2010

Ski-Geschäft: Ein Business fährt Slalom

**Analyse: Skifahren wird immer mehr zum Luxus, den sich immer weniger leisten können** (David Hell)

Internetadressen zum Thema

<http://www.cipra.org/de/alpmedia/dossiers/1>

[www.cipra.org/pdfs/24\\_de/](http://www.cipra.org/pdfs/24_de/)

<http://www.oecd-ilibrary.org/content/book/9789264031692-en>

<http://www.oecd.org/dataoecd/52/26/37999714.pdf>

<http://www.oe24.at/oesterreich/chronik/Klimawandel-bedroht-den-Naturraum-Alpen/351246>

[http://www.umweltbundesamt.at/presse/lastnews/newsarchiv\\_2009/news090915/](http://www.umweltbundesamt.at/presse/lastnews/newsarchiv_2009/news090915/)

<http://salzburg.orf.at/stories/428555/>

[http://www.raonline.ch/pages/edu/cli/glocdi\\_oecd0601.html](http://www.raonline.ch/pages/edu/cli/glocdi_oecd0601.html)

<http://www.breiling.org/snow/dissburki.pdf>

[www.salzburg.gv.at/pdf-kyoto-bericht-tourismus.pdf](http://www.salzburg.gv.at/pdf-kyoto-bericht-tourismus.pdf)

<http://www.bmwfj.gv.at/Tourismus/TourismusstudienUndPublikationen/Documents/Sammelmappe1%20Klimawandel%20Reiseverhalten.pdf>

[\[naturschutz.de/fileadmin/download/alpen/zusammenfassung\\\_klimaseminar\\\_Alpen\\\_040306.pdf\]\(http://www.bund-naturschutz.de/fileadmin/download/alpen/zusammenfassung\_klimaseminar\_Alpen\_040306.pdf\)](http://www.bund-</a></p></div><div data-bbox=)